

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsvorkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärtig 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 59

Samstag, den 22. Mai 1909.

15. Jahrgang

Rundschau

Stuttgart, 18. Mai. Der „Reichsanzeiger“ meldet die Verleihung des Roten Adlerordens 3. Kl. an den Verlagsbuchhändler Geh. Kommerzienrat Adolf v. Kröner hier.

Stuttgart, 18. Mai. Die Königin hat sich heute abend 7/8 Uhr nach Arosen begeben. Im Anschluß daran wird sie an der Hochzeit ihres Bruders, des Prinzen Friedrich zu Schaumburg-Lippe mit der Prinzessin Antoinette Anna von Anhalt, teilnehmen, die am 26. Mai in Dessau stattfindet und zu der auch der König aus Karlsruhe in Schlesien eintreffen wird.

Stuttgart, 18. Mai. Heute, als am 100. Geburtstag des verst. Gen.-Ltms. Frhrn. v. Reizenstein, legte Generalmajor Frhr. v. Soden im Namen der 51. Inf.-Brigade einen Lorbeerkranz am Grab des ruhmreichen Führers der 1. württ. Feldbrigade in den Tagen von Villiers und Champagne nieder. Auf Veranlassung des Kommandeurs des Gren.-Regts. Königin Olga, Oberst v. Gravenitz, brachte heute mittag die Regimentskapelle aus dem gleichen Anlaß der Schwiegertochter des Generals Reizenstein, Freifrau v. Reizenstein, Witwe des Oberhofmeisters der Königin, vor ihrer Wohnung ein Ständchen.

Stuttgart, 18. Mai. Die Versicherungsanstalt Württemberg vereinnahmte im Monat März d. Js. aus Beitragsmarken den Betrag von 495,126 Mark 58 Pf. gegen 506,144 Mk. 96 Pf. im gleichen Monat des Vorjahrs. Im Monat Februar gelangten 501,831 Mark 30 Pf. Renten zur Auszahlung und zwar 425,910 Mark 81 Pf. Invalidenrenten, 23,089 Mark 09 Pf. Krankenrenten, 37,839 Mark 40 Pf. Altersrenten und 14,992 Mark Beitragserstattungen.

Altensteig, 18. Mai. In dem benachbarten Filialort Zumweiler entstand in vergangener Nacht aus bis jetzt nicht aufgeklärter Ursache ein Brand, der das Wohn- und Oekonomiegebäude des Schreiners Großmann vollständig einäscherte.

Hirsau, 19. Mai. Heute nacht wurde ein frecher Einbruchdiebstahl hier verübt. Das gegenüber dem Bahnhof liegende Postgebäude wurde gewaltsam erbrochen und der dort befindliche Kassenschrank geraubt. Der Kassenschrank wurde etwa 2 Km. weit entfernt heute im Wald gefunden. Er war gewaltsam erbrochen und das darin aufbewahrte Geld gestohlen; es sollen etwa 4000 Mk. gewesen sein. Bei dem Einbruch wurden Steinhauerwerkzeuge verwendet, die aus einem nahen Steinbruch stammen.

Freudenstadt, 18. Mai. Die Gewerbevereine des Nordgaus hielten Sonntag nachm. im Hotel Herzog Friedrich eine Gewerbesammlung, bei der sämtliche beteiligte Vereine vertreten waren und die auch aus hiesigen Kreisen ordentlich besucht war. An Stelle des im Urlaub weilenden Gauvorstandes, Stadtschultheiß Hartmann, begrüßte Professor Henninger die Versammlung und übertrug sodann den Vorsitz an den Vorsitzenden des Landesverbandes Malermeister Schindler-Göppingen, der nun die Verhandlungen leitete. Gerichtsnotar Sieber-Tübingen hielt einen Vortrag über das

eheliche Güterrecht, der Vorsitzende über die gewerbliche Organisation und den Antrag betreffs Streichung von § 100 q der Gewerbeordnung; Prof. Henninger gab einen Bericht über die Lehrlings- und Gesellenprüfungen.

Eßlingen, 18. Mai. Die ersten Kirschen (Italiener) sind heute auf dem Markt. Der Preis ist allerdings noch etwas hoch, das Pfund kostet 80 Pfennig.

Reutlingen, 18. Mai. Die Sammlungen für das Lehrlingsheim, das zur Erinnerung an den 100. Geburtstag Gustav Werners in Reutlingen entstehen soll, haben bis anfangs Mai 52000 Mk. ergeben.

Heilbronn, 18. Mai. Ueber ein entsetzliches Unglück, dem ein im jugendlichen Mannesalter stehender hiesiger Handwerksmeister zum Opfer fiel, meldet der Polizeibericht: Gestern nachmittag wollte der Schreinermeister Gustav Schäfer, Oststraße 105, hier, in Abwesenheit seiner Arbeiter im Keller eine Flasche Spiritus zum Ansetzen einer Politur holen. Hierzu verwendete er ein Licht, mit dem er, wie es scheint, beim Umfüllen der Flüssigkeit zu nahe kam, wodurch die Korbsflasche mit etwa 20 Liter Inhalt explodierte. Ein zufällig nach Hause kommender Arbeiter wurde auf die Sache aufmerksam, er sah nach und bemerkte das Feuer im Keller. Mit Hilfe eines herbeigeeilten Nachbarn wurde das Feuer gelöscht und dabei fanden sie den Schäfer entseelt am Boden liegen. Die Kleider waren ihm buchstäblich vom Leibe gebrannt, und der Körper war fast bis zur Unkenntlichkeit mit Brandwunden bedeckt. Der alsbald herbeigerufene Arzt konnte nur den Tod feststellen. Ein fremdes Ver schulden ist ausgeschlossen.

Das historische Festspiel in Rothenburg o. T. findet in gewohnter Weise am 31. Mai (Pfingstmontag) mit darauf folgendem Festzug und Feldlager statt. Es werden verschiedene Extrazüge verkehren.

Pforzheim, 18. Mai. Dem Bürgerausschuß ist gestern eine stadträtliche Vorlage zur Errichtung zweier neuen Brücken über die Enz im Zuge der Leopoldsstraße mit einem Kostenaufwand von 88400 Mk. bzw. der Altstädter Brücke mit einem solchen von 205000 Mark. zugegangen. Beide sollen auf Grund eingegangener Konkurrenzentwürfe ausgeführt werden.

Pforzheim, 21. Mai. Eine größere Goldschmiedergesellschaft, die längere Zeit ihr Handwerk betrieb, wurde von der Strafkammer in Karlsruhe abgeurteilt. Sie haben zwischen 50 und 100000 Mk. Goldwaren veruntreut. Es sind die Doubleemacher J. A. A. Adam, der Schmelzer B. Weber, der Goldarbeiter K. G. Müller, in Pforzheim bekannt unter dem Namen „der schwarze Müller“, der Kettenfabrikant R. F. Fröh und der Bijouteriefabrikant R. R. Feuchter. Sie erhielten 2 Jahre Zuchthaus, 4 Jahre Gefängnis, 4 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Zuchthaus und 2 1/2 Jahre Zuchthaus. Vor Beginn der Verhandlung spielte sich im Gerichtsgebäude eine dramatische Szene ab. Der als Zeuge geladene, ebenfalls belastete Goldschmied Adelbert Adam von Pforzheim trank Lysol, um sich zu vergiften. Er wurde ins Krankenhaus geschafft,

wo man ihm den Magen auspumpte. Nach einigen Stunden konnte er wieder ins Gerichtsgebäude gebracht werden.

Baden-Baden, 14. Mai. Graf Zeppelin ist heute nachmittag zu kurzem Besuche hier eingetroffen und im „Hotel Stephanie“ abgestiegen. Oberbürgermeister Fieser hatte eine Unterredung mit dem Grafen wegen Errichtung eines Luftschiffhallebaues auf unserer Gemarkung, wozu die Gemeinde entsprechendes Gelände anbietet. — Großfürst Michael Nicolajewitsch von Rußland wird am kommenden Sonntag zu längerem Kuraufenthalt hier eintreffen und im „Hotel Stephanie“ Wohnung nehmen.

Baden-Baden, 18. Mai. Die „Bad. Presse“ meldet: In der heutigen Sitzung des Stadtrats erstattete Oberbürgermeister Fieser Bericht über seine Verhandlungen mit dem Grafen Zeppelin und dem Direktor der Luftschiffbaugesellschaft Zeppelin, Colsmann, wegen der Errichtung einer Luftschiffhalle. Das Ergebnis dürfte als sehr erfreulich und aussichtsvoll bezeichnet werden. Es habe sich eine Finanzgruppe gebildet, die durch Zeichnung die nötigen Mittel zu Errichtung einer ständigen Luftschiffstation in naher Zukunft aufbringen wolle. Die Errichtung eines zentralen Luftschiffhafens in der hiesigen Stadt für Luftschiffe aller Systeme sei in Aussicht gestellt.

Der vor einiger Zeit durch Sturz aus dem Fenster in Bern verunglückte Sohn des Prinzen Karl von Baden, Legationsrat Graf Rhena, hat dem Unteroffizierkorps des 3. badischen Drag.Regts. Prinz Karl Nr. 22 in Mülhausen i. E., dessen Chef sein verstorbenen Vater war, ein Legat von 100000 Mk. zur Unterstützung würdiger älterer Unteroffiziere und ferner dem Trompeterkorps des Regiments ein Legat von 25000 Mk. vermacht, dessen Zinsen in die Musikkasse fließen sollen.

Heidelberg, 13. Mai. Eine krasse Submissionsblüte zeitigte die Ausschreibung der Erd- und Betonarbeiten für die Regulierung des Mühlbaches in Handschuhsheim. Von den 13 Bewerbern wurden Angebote abgegeben: das höchste mit 46790 Mark, dann weiter herunter mit 43-, 41-, 39-, 35-, 32-, 31-, 27000 Mk. und das niedrigste mit 20725 Mark, also eine Differenz von 26065 Mark, mehr als 100 Prozent!

Das Kaiserpaar, das am Samstag dem großherzoglich badischen Hofe einen Besuch abstattete, ist gestern in Wiesbaden eingetroffen und hat dort im Schloß Wohnung genommen.

Berlin, 19. Mai. Das Heinedenkmal im Achilleion auf Korfu ist vom Hofkameralamt für 10000 an den Hamburger Verlagsbuchhändler Campe, den Verleger von Heines Werken, verkauft worden. Die Unterhandlungen sind jetzt zum Abschluß gekommen und in wenigen Wochen wird das Denkmal in Hamburg eintreffen. Vermutlich wird Campe das Denkmal der Stadt Hamburg überlassen.

Zürich, 14. Mai. Im Kantonsbezirk Nidau (Bern) wurden durch die Anklagekammer des Kantons von 52 Angeklagten 31 wegen Verbrechens gegen das keimende Leben den Geschworenen überwiesen.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 22. Mai. Eine originelle Verzierung hat Herr Fr. Funk, Besitzer des Hotels "Graf Eberhard", an der der König-Karlstraße zugekehrten Seite seines Anwesens dieser Tage anbringen, bzw. vollenden lassen. Unter einigen jagdlichen Motiven, einem balzenden Auerhahn, einem Hühnerhund mit einem Spielhahn bzw. Hasen im Fang, einem sicheren Rehbock, einem Fasanenpaar und dem angeschossenen Eber, der sich die Wunde wäscht, sehen wir zwei wohlgezeichnete, kolorierte Reliefs, ausgeführt von Architekt Jungel. Das eine, das seinen Platz aber besser links vom anderen gefunden hätte, stellt den Grafen Eberhard dar, wie er eben den heilsamen Born über das Bein sprudeln läßt und in diesem Augenblick durch den Hirten die Kunde vom Heranrücken Wolf's von Wunnenstein erhält. Das andere wohlbekanntere zeigt uns den Helden auf der Flucht nach Zavelstein. Zu beiden Seiten der Gruppe sind das Württemberger und das Wildbader Wappen angebracht. Das Ganze, von gutem Geschmack und nicht geringem Können des Schöpfers zeugend, nimmt sich sehr sauber aus und dient nicht bloß dem altbekannten Hotel selber, sondern auch der ganzen oberen König-Karlstraße als hübsche Dekoration.

Bei der am 18. Mai in Schönaich O. B. B. stattgehabten Schultheißenwahl haben von 471 Wahlberechtigten 446 abgestimmt. Schultheißenamtsverweser Großmann von Wildbad (Sohn des Musikdieners Großmann), der früher bei Schultheiß Wacker Assistent und dann Amtsverweser war, ist mit 240 St. gewählt. Revisor Wezel aus Stuttgart erhielt 191, Oberamtssekretär Schmid von Döhringen 33 Stimmen.

Wildbad, 21. Mai. (Eingef.) Vortrag von Dr. Hartmann (Schluß.) Beim Nährwert des Fleisches gibt der Redner dem Wild- und Hammelfleisch entschieden den Vorzug, weil diese Tiere sich die ihnen zusagenden Kräuter selbst aussuchen können und beständig in der frischen Luft leben; man sollte aber das Fleisch nicht in Essig legen und unnötig auslaugen, sondern alles Fleisch, auch das vom Wild, soll möglichst frisch genossen werden. Rauchfleisch ist nicht so nahrhaft wie frisches. Zu Fleisch paßt am besten Salat und frisches Gemüse. Die Gemüse werden aber leider meistens falsch

zubereitet; so werden z. B. Rettige und Gurken oft gesalzen und ausgedrückt statt bloß fein geschnitten und mit Zitronensaft oder gute m. Essig angefeuchtet. Ebenso dürfen Spinat, Kohl, Kraut, Bohnen etc. nicht ausgekocht und ausgedrückt werden, weil damit die eigentlich nahrhaften Nährsalze ausgeschieden werden und nur noch die harten unverdaulichen Zellenstoffe zurückbleiben. — Magen- und Darmbeschwerden lassen sich besonders auch auf zu vieles und oftmals noch zu kaltes Trinken zurückführen, der zur Verdauung so notwendige Magensaft wird dadurch verwässert und daher untauglich. Vor dem Essen, während des Essens und nach dem Essen soll man möglichst wenig trinken. Aus demselben Grunde sind wässrige Suppen schädlich, dicke dagegen zuträglich. Als Nachtisch gebe man nur ausgereiftes Obst, da es die Verdauung fördert und die Darmbewegungen anregt. Eis als Nachtisch sollte ganz verschwinden, mancher Magen- und Darmkatarrh ist auf Eisgenuß zurückzuführen. Manche Magenverstimmung verdanken wir auch dem zu häufigen unsinnigen Rauch- und Alkoholgenuß; Alkohol und Tabak sollten junge Leute ganz meiden. — Allen künstlichen chemischen Nahrungsmitteln, den Somatosen, Emulsionen, dem Hämatozen und wie sie alle heißen mögen ist der Kampf anzukündigen. Ein schwarzes Brot mit Butter und Honig ist viel besser und noch dazu viel billiger. Zum Essen soll aber niemand gezwungen werden, im Gegenteil eine eigentliche Hungerkur wirkt oft geradezu Wunder. Man vermeide alle Diätfehler und der Magen tut seine Schuldigkeit ganz regelmäßig, gegen jede Ungerechtigkeit aber wehrt er sich sofort energisch und zwar mit vollem Rechte. Damit aber ein gesundes kräftiges Geschlecht herangezogen werde, ist es notwendig, daß die Menschen sich immer mehr wieder der Luft, dem Lichte, der Sonne hingeben und zwar wörtlich genommen: ganz und gar; denn unsere Kleidung ist leider viel zu warm und dick, die Poren unserer Haut können nicht ausdünsten und die lästigen verbrannten Schlacken werden zum Schaden unserer Gesundheit zurückgehalten. Darum wollt ihr wahrhaft gesund, so benützet fleißig die so überaus nützlichen wohlthätigen, dabei so einfachen und billigen Sonnenbäder. Und darum alles in allem genommen der Ruf: "Zurück zur Natur, zu Luft, Wasser, Licht und Sonne!" Das soll unsere tägliche Devise sein.

Wildbad, 21. Mai. Unsere Bergbahn auf den Sommersberg war am gestrigen Himmelfahrtstage bei dem wunderschönen Maiwetter außerordentlich stark frequentiert. Es mußten mehrere Sonderfahrten ausgeführt werden, um all die Fahrgäste hinaufzubefördern. Die Tageseinnahme betrug 800 Mk.

—(Gebäudesteuer-Einschätzung.) Unsere werten Leser machen wir auf die zur Zeit gebotene Gelegenheit zur Einsichtnahme des Gebäudesteuer-Verzeichnisses wiederholt aufmerksam und verweisen hierbei auf die in diesem Betreff in den letzten Nummern unserer Zeitung erschienene amtliche Bekanntmachung. Für die Gebäudebesitzer ist es von großer Wichtigkeit, sich von dem Anschlag ihrer Gebäude Kenntnis zu verschaffen, da die neu festgestellten Anschläge auch für spätere Zeiten Geltung haben und die Minderung eines Gebäudesteuer-Anschlags in Zukunft nur aus Anlaß der Vornahme von baulichen Veränderungen an dem betreffenden Gebäude eintritt. Eine Ermäßigung des etwa zu hoch festgesetzten Anschlags eines Gebäudes kann daher nur im Weg der Beschwerde-Erhebung, für welche bis 28. Mai d. Js. Frist gegeben ist, erwirkt werden. Wir bemerken ausdrücklich, daß auf die von einzelnen Gebäudebesitzern etwa schon früher erhobenen Beschwerden (Einwendungen) ein besonderer Bescheid nicht erfolgt und daß sich diese Gebäudeeigentümer durch Einsichtnahme des Gebäude-Verzeichnisses überzeugen müssen, ob ihre Einwendung berücksichtigt worden ist oder nicht.

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad vom 15. bis 22. Mai 1909.

Geburten:

- 16. Mai. Walter Josef Wilhelm, Kgl. Forstwart hier, 1 Sohn.
- 16. " Gropp Karl, Tagelöhner hier, 1 Sohn.
- 15. " Schildwein Otto Friedrich, Bahnarbeiter hier, 1 Tochter.
- 17. " Mayer Karl Robert, Zimmermann hier, 1 Tochter.
- 18. " Kallfäß Karl Friedrich, Säger hier, 1 Tochter.

Geschließungen:

- 15. Mai. Schuhmann Ernst Friedrich, Fabrikarbeiter hier und Müller Sofie Wilhelmine in Döbel

Gestorbene:

- 19. Mai. Prof. Christiane Friederike geb. Rau, Ehefrau des Sägers Jakob Bernhard Prof. in Lautenhof, 68 Jahre alt.

Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Freitag, den 28. Mai
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus:
Stadtwald I, Meistern Abt. 5 f,
Kappelberg;

1 Km. buchene Prügel II. Cl.
521 Km. Nadelholzkreisprügel II. Cl.
207 Km. Nadelholzkreisprügel
Stadtwald I, Meistern, Abt. 11 f
Tannschächtle:

7 Km. Nadelholzkreisprügel II. Cl.
11 Km. Reiskreisprügel.

Wildbad, 21. Mai 1909.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Forstamt Wildbad.

Wiederholter

Nadelholzstangen-Verkauf.

Am
Mittwoch den 26. Mai
Vorm. 11 Uhr

im Gasthof zur "Sonne"; anschließend an den Brennholzverkauf kommen aus Staatswald: 1 Abt. 7 Forstmeistersgäß, 15 Eijelsklinge, 21 Paulinenhöhe, 54 Hausacker und 69 Mittelberg zum Verkauf:

Hopsenstangen:
Stück 3413 I, 2796 II, 525 III,
240 IV, 895 V und 15 Nebsteden.

Bekanntmachung.

Die geprüften und justifizierten Rechnungen der ev. Kirchenpflege u. des Diakonienfonds für 1907/8 liegen vom 23.—30. Mai auf meinem Amtszimmer zur Einsicht der evang. Gemeindeglieder auf.
Stadtpfarrer Koch.

Bäcker-Genossenschaft Wildbad.

Durch die fortgesetzte Erhöhung der Mehlpreise sind die hiesigen Bäckermeister genötigt die Brodpreise um 2 Pfg. per Kilo zu erhöhen
Es kosten vom 20. Mai ab:

1 Kg.	Weißbrod lang	36 Pfg.
1 "	Halbweißbrod rund	34 "
1 "	Schwarzbrod "	30 "
1 "	Roggenbrod lang	34 "

Mehlpreise:

1 1/8 Ztr.	Mehl Nr. 0	Mk. 2.60
1 1/8 "	" Nr. 1	" 2.50
1 Pfd.	" Nr. 0	" —.25
1 "	" Nr. 1	" —.23

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Diejenigen Mitglieder der Feuerwehr, welche gefonnen sind, gegen Bezahlung

Theaterwachdienst

zu leisten, wollen sich längstens bis
28. Mai 1909
beim Commando oder Schriftführer melden.
Den 21. Mai 1909.

Das Commando.

Die Wildbad. Gebäudebrand-schadensumlage per 1909

war bereits am 1. Januar d. J. zur Zahlung verfallen.

Es wird daher in den nächsten Tagen mit dem Einzug derselben begonnen, was hiemit bekannt gegeben wird.

Den 19. Mai 1909.

Die Stadtpflege.

Schöner Teint

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut ist der Wunsch aller Damen.

Alles dies erzeugt die allein echte

Stekerpferd-Lilienmild-Seife

von Bergmann u. Co., Radebeul & S. 50 Pfg. bei Hofapoth. Mehger, H. Grundner, vorm. Ant. Heinen, I. Schmeltzle.

Dampfwaschanstalt Birkenfeld.

Wir machen Interessenten darauf aufmerksam, daß unser Wagen im Monat Mai u. Juni jeden Montag, im Juli und August jeden Montag und Donnerstag nach Wildbad kommt. Bestellkarten auf den Wagen werden in der Exp. d. Bl. abgegeben.

Mark 8—12,000.—

als 2. Hypothek auf erstklassiges hiefiges Objekt zu 5% Zinsen sofort gesucht.
 Offert. unt. Nr. R. L. 100 a. d. Exped. d. Bl.

Sehr ausgiebig und daher billig ist

MAGGI^s Würze. Bestens empfohlen von

Fr. Treiber,
 Hauptstr. 99

Tafelwasser S.M. des Königs Wilhelm II v. Würtbg.



Verkaufsstelle in Wildbad: Christ. Schmid Tel. 85
 W. Treiber Tel. 95.

Gardinen!

in Füll und Spachtel sind in großer Auswahl, breit und schmal eingetroffen von 10 Pfg. per Meter bis Mk. 2.—.

Bitragen-Mouleaux abgepaßt und am Stück Portieren & Draperien in Tuch, Plüsch, Leinen etc.

Biedermaierleinen

Tuch u. Plüsch Tischdecken von Mk. 2.— bis Mk. 30.—

Divandeen

Bettdecken in Jaquard- u. Kamelhaarev. Mk. 5.— bis Mk. 24.—
 Ferner: Läuferstoffe, Jute, Wolle, Cocos, Rosshaar, Plüsch, Bett- und Tischvorlagen.

Ph. Bosch.

Schuhwaren-Geschäft

Wilhelm Lub, Schuhmachermeister
 Hauptstraße 117



empfehlen sein gut sortiertes Lager gut gearbeiteter Schuhe und Stiefel jeder Art für Herren, Damen, Knaben, Töchter und Kinder, in Sommer und Winterwaren in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Auch Turnschuhe, Gummigaloshen, Holzschuhe, mit und ohne Filzfutter.

— Preise billigt. — Sofortige Anfertigung nach Maß. —
 Reparaturen rasch und billig.



Hermes Korinthensaft.

Dem Inhalt einer Kanne Hermes-Korinthensaft werden 93 Liter Wasser zugegeben und man erhält 100 Liter gesundes, gutes Hausgetränk.

Mit der Entdeckung des Hermes Korinthensaft ist der vollkommenste, natürlichste Mostansatz der Gegenwart gefunden worden, welcher auch den Vorschriften des neuen Deutschen Weingesetzes entspricht.

Hermes Korinthensaft ist das edelste Produkt seiner Art hinterläßt keinen Trester und keinen Satz in den Fässern, klärt sich von selbst u. schnell.

Hermes Korinthensaft enthält nur Bestandteile, welche auch den Extrakt der Naturweine ausmachen. Zu haben in den Apotheken, Droguen- und Kolonialwarenhandlungen.

Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an den Generalvertreter
 Joh. Gottfr. Goppelt, Heilbron a. N.

Große Geld-Lotterie

zu Gunsten des Wöchnerinnenheims in Stuttgart
 Ziehung am 29. Mai 1909

Hauptgewinn 20 000 Mark;

ferner Gewinne à 6000 Mark, 2000 Mk., 2 Gewinne à 1000 Mk.
 4 Gew. à 500 Mk., 5 Gew. à 200 Mk. u. s. w.

Loose à 1 Mark sind zu haben bei **Chr. Wildbrett.**

Eigene Fabrikation

Betten

Federbetten . . . 3.90, 4.50, 5.50, 7.50, 9 Mk.
 Deckbetten . . . 12, 15, 18, 22, 26 "

Bettfedern und Dauen 1, 1.35, 1.40, 2.40, 3,
 3.50, 4.50 Mk per Pfund.

Bettbarchent und Federleinen in allen Breiten
 Matratzen, Sprungrahmen, Patentmatratzen,
 Bettstellen in Holz und Eisen.

Rebattmarken.

Anfertigung von Matratzen und Federbetten nach Maß.
 Federbetten können im Beisein des Käufers genäht und gefüllt werden.

Weber & Langeneckert,
 Ede Markt u. Schloßberg, Pforzheim.

Schmiedeeiserne Möbel

aller Art



Garten-Möbel

empfehlen

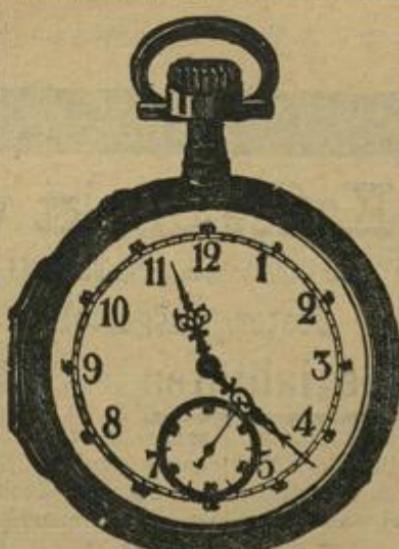
Fr. Treiber.

Musterbuch und Fabrikpreisliste gern zu Diensten.

Wie man sich bettet, so schläft man



M. Schneider Pforzheim
 Telefon 14. Jnh. C.H. Leilbach. Marktplatz 4.



Empfehle mein gut sortiertes Lager in
Uhren,
Goldwaren,
 Optischen Artikeln,
 Elektr. Taschenlampen
 und Zubehör.

Louis Löffler,
 Uhrmacher u. Uhrenhandlung
 Calmbach.

Anerkannt billige Preise und gute Bedienung.



Kaufhaus Merkur

Pforzheim

westliche Karl-Friedrich-Strasse 11.

Dieser Name allein

dürfte genügen, um alle Zweifel darüber zu heben, wo man seine Einkäufe in Herren- und Knaben-Garderoben machen soll. Ist es doch eine unstreitbare Tatsache, dass Ihnen nicht überall solche Vorzüge geboten werden, wie bei uns. Ein Blick in unsere Geschäfts- und Lagerräume

genügt

sicherlich, um Sie zu überzeugen, dass wir in allen Abteilungen unseres Warenlagers eine kolossale Auswahl haben. Selten hat ein Spezialgeschäft solch enorm viele Preislagen und Stoffarten aufzuweisen, wie wir, und zeigt dies doch wohl am besten unsere Leistungsfähigkeit! — Was wir verkaufen, dient uns

als Empfehlung

denn wir bringen durchweg nur durchaus solide und haltbare Herren- u. Knaben-Garderoben zu wirklich billigen Preisen zum Verkauf.



Elegante Burschen-,
Jünglings- und Knaben-
Anzüge

von 2.50 „ bis zu den feinsten.

Leichte Sommerkleidung

in Leinen, Lüster und Wollstoff
vom billigsten bis zum besten.

Knaben-Wasch-Anzüge
Blousen und Hosen

von 55 „ an

Elegante Sacco- und
Hochzeits-Anzüge.

16 „ 20 „ 25 „ 30 „ bis 58.

Kräftig!

Pikant!

Billig!

mit **1** Wort:

Knorr-Sos

die ausprobierte beste Würze für
Suppen, Saucen, Gemüse, Salate
und andere Speisen.

Tischflaschen werden zu 20 u. 35 Pfg. in den einschlägigen Geschäften nachgefüllt.

Bauernbrot

ächtstes schwarzes Landbrot
ärztlich empfohlen,
zu Schinken, Butter, Käse u. s. w.
großartig schmeckend
empfiehlt Th. Bechtle.

Hombp. **Krampfhusten-**
Tropfen, d. bekannt. Dr. Hölzle-
'schen (Bostand. Ou.
Op. Ipec. Bell. D. 4 je 2,5) erhält-
lich à 70 Pfg. bei Apotheker Dr.
Metzger.

Telefon Nr. 33.

Kaffee direkt von Hamburg!

Geröstete Kaffeebohnen p. Pfd. 95 Pf., M.1.—, 1.05, 1.15, 1.25, 1.30, 1.36, 1.40, 1.55 etc
Bester ausgesiebter Bruch 85 Pfg. p. Pfd.

Spezialitäten Nr. 6 **Hamburger Mischung** p. Pfd. M. 1.25
Nr. 10 **Mooca Menado** „ „ „ 1.40
Nr. 11 **goldgelb Java Menado** „ „ „ 1.55

Versand unter Nachnahme von 9 1/2 Pfd. franco. Garantie: Zurück-
nahme des Nichtconvenirenden. Man verlange Preisliste über Kaffee
(roh u. geröstet) Tee, Cacao u. Kochschokolade. Hotels u. Pensionate
bei Saisonabschlüssen nach besonderen Vereinbarungen Rabatt.

Eduard Weisert, Hamburg 25,
Kaffee- u. Tee-Import (kein Laden).

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett, in Wildbad.

Grosse Geld-Lotterie

zu Gunsten
des
Wöchnerinnenheims in Stuttgart.
Ziehung garantiert
29. Mai 1909.
1764 Geldgewinne
ohne Abzug Mark

48000

Hauptgewinne Mark:

20000

6000

2000

Lose à M.1.— 13 Lose à M.12.—
Porto u. Liste 25 „
empfiehlt die Generalagentur
J. Schweickert, Stuttgart
Marktstrasse 6
sowie alle Los-Verkaufsstellen.

Siehe bei Carl Wilh. Dott.

Evang. Gottesdienste.

Evandi.

Vorm. 1/10 Uhr **Predigt:**
Stadtpfarrer Auch.
Nachm. 1 Uhr **Christenlehre**
mit den Töchtern: Stadtvikar Wild.
Abends 8 Uhr **Bibelstunde:**
Derfelbe.